



NEDERLANDSE KERK IN DUITSLAND NKID

Jahresbericht 2017

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Vorwort Jahresbericht 2017 der NKiD	3
2.	Jahresbericht 2017 Region NORD	4
	Kerngemeinden Hamburg, Balje, Schwei.	
	2.1. Struktur der Region	4
	2.2. Kerngemeinde Hamburg	5
	2.3. Kerngemeinde Balje	6
	2.4. Kerngemeinde Schwei	7
3.	Jahresbericht 2017 Region OST	8
	Kerngemeinden Bellin, Berlin	
	3.1 Kerngemeinde Bellin	8
	3.2. Kerngemeinde Berlin	10
4.	Jahresbericht 2017 Region WEST	14
	Kerngemeinden Duisburg und Mannheim, Münster, Düsseldorf, Köln-Bonn	
	4.1. Struktur der Region	14
	4.2. Nederlandse Kerk aan de Ruhr (Duisburg und Mannheim)	15
	4.3. Kerngemeinde Münster	17
	4.4. Niederländische Ökumenische Gemeinde Düsseldorf	17
	4.5. Kerngemeinde Köln-Bonn	18
5.	Jahresbericht 2017 Region SÜD	19
	Kerngemeinden Karlsruhe, Frankfurt, Stuttgart, München	
	5.1. Struktur der Region	19
	5.2. Kerngemeinde Karlsruhe	20
	5.3. Kerngemeinde Frankfurt	21
	5.4. Kerngemeinde Stuttgart	22
	5.5. Kerngemeinde München	23
6.	Wichtige Adressen	25
7.	Impressum	26

Vorwort Jahresbericht 2017 der NKiD

Sehr geehrte Damen und Herren, in diesem Bericht über das Jahr 2017 möchten wir Sie über die Tätigkeiten der Niederländischen Kirche in Deutschland informieren. Hieraus wird ersichtlich, dass wir mit den Mitteln, die uns durch die Evangelische Kirche in Deutschland zur Verfügung gestellt wurden, die notwendige Arbeit leisten konnten und gut gewirtschaftet haben. Außerdem haben die Pfarrerin und Pfarrer der einzelnen Gemeinden der NKiD hier die Möglichkeit, gegenüber dem Allgemeinen Kerkenraad und gegenüber den Kernraden Verantwortung über ihre Tätigkeit abzulegen. Die NKiD hat in diesem Jahr weitere Maßnahmen umgesetzt, die zu einer Reduzierung der Ausgaben beigetragen haben.

Reverend Pieter Roggeband hat sich entschieden für eine Anstellung ab 1. Februar 2018 an der Landeskirche Düsseldorf. Wir werden in 2018 mit der Nachbesetzung starten

Wir werden diesem Jahr mit einem Defizit rechnen müssen. Trotz geringerer Lohn und Verwaltungskosten gibt es wegen wesentlich geringerer Einnahmen aus Spenden und Kollekten ein höheres Verlust denn geplant. Dabei sollen wir beachten, dass es mehrere Monate geringere Lohnkosten gab in der Region Süd.

Wir erwarten dass mit dem vollen Einsatz für Region Süd die Lohnkosten in 2018 weiter steigen werden. Zudem wird es bis Ende 2018 zusätzliche Kosten geben für den Perspektivplan der NKiD. Das volle Engagement von der EKD wird notwendig sein um die Finanzen aus zu gleichen.

Die vorliegende Zusammensetzung der CvK ist wie folgt: Vorsitzende Monica Keja – de Jong,

1. Schatzmeister André van Buren, 2. Schatzmeister Piet Ritsema. In Laufe des

Jahres ist Barend Bosschier von André van Buren ersetzt. Die vorliegende Zusammensetzung der Synode ist wie folgt: Vorsitzende Monica Keja- de Jong, Assessor Wim in 't Hout, 4e Mitglied Synode Diederik de Reus. In Laufe des Jahres hat Marlies Hanse-Willemze die Synode verlassen. Bis jetzt ist noch kein Ersatz gefunden für die vakante Position von Scriba. Frau Kitty Havinga hat sich bereitgestellt um die Tagungen regelmäßig zu unterstützen als Protokollant.

Wir möchten Pieter und Marlies herzlich danken für ihre Zeit und Engagement für die NKiD. Sowohl CvK und Synode wurden im vergangenen Jahr von Wichert de Lange, Marcel van Wijk und Jaap van Beelen weiterhin als Berater unterstützt. Dafür ein besonderer herzlicher Dank.

CvK Sitzungen, Synoden Sitzungen und gemeinsame Sitzungen werden weiterhin über Skype geführt. Das hat weiterhin Zeit und Reisekosten gespart.

Am 28. September gab es in Hannover ein Treffen von EKD, PKN und NKiD zu dem Perspektivplan der NKiD. Es gibt konkrete Pläne, in Teilen von Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt, die Möglichkeit zu untersuchen, Menschen für unsere Kirche zu begeistern. Diese Entwicklung würde weitere Menschen in unsere Kirche einbeziehen und ihre Basis verstärken. Über Zuschussmöglichkeiten von der PKN und von der EKD wurde gesprochen.

Am 30. November und 1. Dezember gab es im Nieuw Hyde Park in Doorn eine Begegnung von NKiD, EKD und PKN. Die Themen waren "Was bedeutet es eine Kirche im "Fremden" zu sein? Warum eine sprachgebundene Glaubensgemeinschaft? Worauf stoßen wir herein? Beziehung mit den "etablierten" Kirchen. Deutsche Pfarrer in den Niederlanden waren auch dabei.

Anschließend fand am 1. Dezember eine gemeinsame Sitzung ('Brainstorm') statt in Doorn von CvK, Synode, Pfarrer und Bera-

ter. Unter andere wurde die Zukunft der NKiD angesprochen. Das Thema wird in der Sitzung der KKR 2018 angesprochen werden.

In 2017 haben die Kerngemeinden der NKiD die Wander-Ausstellung "500 Jahre Niederländischer Protestantismus" erstellt, die letztes Jahr und auch noch diesem Jahr durch ganz Deutschland reist. Wir sind sehr stolz darauf, dass zum Anlass '500 Jahr Luther' diese sehr informationsreiche Ausstellung erstellen konnten. Trotz der großen Streuung der Gemeinden und zusätzlicher Kosten haben alle Bezirke daran teilgenommen. Diese Beteiligung zeigt einmal mehr, dass die Niederländische Kirche in Deutschland für die niederländische Gemeinschaft wichtig und sinnvoll ist.

An dieser Stelle möchten wir uns für die Unterstützung, die wir im vergangenen Jahr erfahren haben, herzlich bedanken. Diese betrifft sowohl die Unterstützung der EKD, der PKN als auch von den verschiedenen Gemeinden, bei denen wir zu Gast waren. Außerdem sind wir dankbar für die Arbeit all Diejenigen, die sich mit unserer Kirche verbunden fühlen und sich ehrenamtlich für sie engagieren.

Ich werde beim nächsten KKR in Februar 2018 zurücktreten aus dem CVK und Moderamen. Ich habe mit viel Freude die NKiD geführt und möchte allen danken für die gute Zusammenarbeit.

Monica Keja – de Jong
Vorsitzende NKiD

2. Jahresbericht 2017

Region NORD

Kerngemeinden Hamburg, Baljeund Schwei.

2.1. Struktur der Region

Die Region Nord der Niederländischen Kirche in Deutschland (NKiD) umfasst geografisch gesehen die vier nördlichen Bundesländer Deutschlands : Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Bremen. Sie besteht aus drei Kerngemeinden, deren Namen sich auf die Predigtstätten der drei Gemeinden beziehen: Hamburg, Balje und Schwei. Diese sind das kirchliche und geografische Zentrum der Kerngemeinden. Die Zahl der Gemeindeglieder innerhalb der Region Nord beträgt 483. Das Durchschnittsalter der Gemeindeglieder in der Kerngemeinde Hamburg liegt etwas höher als in den Kerngemeinden Balje und Schwei, die eine größere Zahl von Familien mit jungen Kindern aufweisen.

Kernenbeirat

Der Kernenbeirat der Region Nord koordiniert die kirchliche Arbeit im Norden. Er besteht aus jeweils zwei Abgeordneten des Kernrates der regional mit einander verbundenen Kerngemeinden im Norden und mir als Pastorin. Am 04.02. fand in Hamburg die Versammlung des Kernenbeirats statt. Hauptthemen dieser Versammlung waren : das Gemeindeleben innerhalb der drei Kerngemeinden, das Jahresgespräch mit mir als Pastorin, das Fundraisingprojekt 2017, die Sozialen Medien in der Region Nord, die Ausstellung zur Niederländischen Kirchengeschichte im Reformationsjahr, sowie die Tagesordnungspunkte der Kirchenratsversammlung der Niederländischen Kirche in Deutschland am 17.-18.02. in Fulda.

Kollekten Zweck

Während der Gottesdienste in der Region Nord wird für die NKiD (90%) sowie für ein diakonales Projekt (10%) gesammelt. Nach Kernbeiratsbeschluss im Jahr 2014 wurde die diakonale Zweckkollekte für einen Zeitraum von drei Jahren für das, von der Kerngemeinde Schwei vorgetragene, Flüchtlingshilfswerk des Diakonischen Werkes in Oldenburg Land bestimmt. Somit galt der Ertrag der Zweckkollekte auch 2017 diesem Hilfswerk.

Ausstellung ´500 Jahre Protestantismus in den Niederlanden`

Im Hinblick auf das 500-jähriges Reformationsjubiläum wurde von Gemeindegliedern aller Kerngemeinden die Ausstellung ´500 Jahre Protestantismus in den Niederlanden` entwickelt. Anlässlich der Eröffnung dieser Ausstellung in Hamburg fand am 07.05. in der Ev.-reformierten Kirche an der Ferdinandstraße ein ökumenischer Gottesdienst statt, an dem Gemeindeglieder aus der gesamten Region Nord teilnahmen. Die Ausstellung, die nach dem Gottesdienst offiziell vom Vorsitzenden des Kernbeirates eröffnet wurde, konnte zwei Wochen in Hamburg besucht werden. Im Rahmen der Europawoche wurde ich als Pastorin gebeten, am 12.05. das Mittagsgebet im Ökumenischem Forum in der Hafen-City zu Hamburg zu leiten, sowie in einer anschließenden Gesprächsrunde Fragen zur niederländischen Kirchengeschichte zu beantworten.

Teilnahme Kirchentag 2017

Am Kirchentag 2017 in Berlin und Wittenberg beteiligten sich einige Gemeindeglieder aus der Region Nord. Der Stand der Niederländischen Kirche in Deutschland auf dem Markt der Möglichkeiten wurde von ihnen, sowie von Kernratsmitgliedern aus der Region Ost betreut. Am Stand gab es einen Teil der Ausstellung ´500 Jahre

Protestantismus in den Niederlanden` zu sehen.

Als Fundraisingaktion wurden Kindermützen verkauft, die von Gemeindegliedern in der Region Nord hergestellt wurden.

2.2.Kerngemeinde Hamburg

Struktur der Gemeinde

Zur Kerngemeinde Hamburg gehören die Stadt bzw. das Bundesland Hamburg, die grenznahen Regionen von Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern, sowie das gesamte Bundesland Schleswig-Holstein. Die Gemeindegliederzahl beträgt 156. Es gibt einen recht hohen Anteil an pensionierten Gemeindegliedern. Die berufstätigen Gemeindeglieder sind z.T. in ursprünglich niederländischen Firmen, wie Unilever oder Shell, oder in der Landwirtschaft tätig.

Kernrat

Der Kernrat der Kerngemeinde Hamburg besteht aus vier Kernratsmitgliedern und mir als Pastorin. Am 04.02. traf sich der Kernrat von 16.00 bis 18.00 Uhr zu einer Versammlung im Pastorat Ebertallee 5 in Hamburg. Man beriet sich über die Gottesdiensttermine, die Gesprächsabende, der überregionale, ökumenischer Gottesdienst zur Ausstellung ´500 Jahre niederländischer Protestantismus` in Hamburg, sowie über die Fundraisingaktion innerhalb der Kerngemeinde Hamburg für das Jahr 2017. Die besprochenen Themen kamen während der Gemeindeversammlung am 19.03. zur Sprache. An der Versammlung nahmen 19 Gemeindeglieder teil.

Gottesdienste

Es fanden 2017 in der Kerngemeinde Hamburg fünf reguläre Gottesdienste in niederländischer Sprache statt. Dazu trafen sich durchschnittlich 18 Gemeindeglieder in der Ev.-ref. Kapelle am Winter-

huder Weg 98. Das Gemeindefest (Buitendag) wurde am 03.09. zusammen mit der Kerngemeinde Balje in Balje gefeiert. Am 2. Advent, den 10.12., fand ein ökumenischer, mehrsprachiger Gottesdienst mit der Gastgebergemeinde, der Ev.-reformierten Gemeinde in Hamburg, und der Indonesischen Perki-Gemeinde statt.

Kasualien

Innerhalb der Kerngemeinde Hamburg fanden 2017 zwei Trauungen statt.

Gesprächskreis

Am 08.05. trafen sich sechs Gemeindeglieder im Pastorat Ebertallee 5, um gemeinsam den Film 'Gott existiert. Er lebt in Brüssel.' zu sehen und anschließend mit einander über die Inhalte des Filmes ins Gespräch zu gehen. Der Gesprächsabend am 30.10. stand im Zeichen des nahenden Reformationstages. Wir sprachen über die große Bedeutung Luthers, auch für die Entwicklung der niederländischen Kirchengeschichte. Es nahmen vier Gemeindeglieder am Gesprächsabend teil.

Niederlande in Hamburg

Als Pastorin der NKiD nehme ich in der Regel aktiv Teil an den, vom Honorarkonsulat in Hamburg organisierten, Feierlichkeiten zu den Nationalen Feiertagen, wie dem Königstag am 27. April und dem Kriegsgedenktag am 04. Mai. In diesem Jahr vertrat mich an beiden Tagen ein Diakon aus der Kerngemeinde. Am 20.11. traf ich mich als Vorstandsmitglied mit anderen Vorstandsmitgliedern des niederländischen Sozialfonds 'Koningin Wilhelmina Fonds' (KWF) zu einer Versammlung. Als Vertrauensperson der Niederländischen Schule in Hamburg bin ich seit 2010 Ansprechpartnerin für Eltern, Schüler, Lehrerinnen und Mitglieder des Vorstandes in Konfliktsituationen. Soweit möglich, partizipierte ich an den Veranstaltungen der Niederländischen Vereinigung in Hamburg. Am Ende des Jahres wurde die Ver-

einigung auf Grund mangelnden Interesses aufgehoben.

Statistik

Innerhalb der Kerngemeinde Hamburg gab es 2017 den Zutritt von sieben neuen Gemeindegliedern.

2.3. Kerngemeinde Balje

Struktur der Gemeinde

Zur Kerngemeinde Balje gehört das Gebiet zwischen Bremerhaven im Westen und Stade im Osten, sowie die Region zwischen Cuxhaven im Norden und Bremen im Süden. Von den drei nördlichsten Kerngemeinden der NKiD ist Balje mit 118 Gemeindegliedern die kleinste. Neben einigen Familien mit kleinen und heranwachsenden Kindern, gibt es eine große Zahl von Gemeindegliedern, die im Rentenalter bzw. hochbetagt sind. Die meisten Gemeindeglieder sind oder waren in der Landwirtschaft tätig. Bis heute gibt es immer wieder Neuzugänge von ausgewanderten niederländischen Landwirten.

Kernrat

Der Kernrat der Kerngemeinde Balje besteht aus drei Kernratsmitgliedern der Kerngemeinde Balje und mir als Pastorin. Am 29.01. traf sich der Kernrat zu seiner jährlichen Kernratsitzung. Weil die Zahl der Gottesdienstbesucher in der Kerngemeinde Balje verhältnismäßig niedrig ist, wird die Kernratsversammlung traditionsgemäß mit einer Gemeindeversammlung kombiniert. Die kombinierte Sitzung bzw. Versammlung fand von 15.00 bis 17.00 Uhr im Gemeindehaus der Ev.-lutherischen Marien-Kirche statt. Neben den Kernratsmitgliedern beteiligten sich 10 Gemeindeglieder an der Gemeindeversammlung. Die für die Kerngemeinde Balje im Jahr 2017 geplanten Gottesdiensttermine, den Lektoren Dienst, der Ge-

sprächsnachmittag, der überregionale, ökumenischer Gottesdienst zur Eröffnung der Ausstellung ´500 Jahre Protestantismus in den Niederlanden` in Hamburg, sowie die Fundraisingaktion innerhalb der Kerngemeinde Balje wurden besprochen.

Gottesdienste

Es fanden 2017 in der Kerngemeinde Balje vier reguläre Gottesdienste in niederländischer Sprache statt. Dazu trafen sich durchschnittlich 13 Gemeindeglieder in der Ev.-luth. St.-Marien-Kirche in Balje. Das Gemeindefest (Buitendag) wurde am 03.09. zusammen mit der Kerngemeinde Hamburg und Schwei in Balje gefeiert. Am 1. Advent fand ein ökumenischer Gottesdienst mit der Gastgebergemeinde, der Ev.-lutherischen Gemeinde in Balje statt.

Kasualien

Innerhalb der Kerngemeinde Balje fanden 2017 keine Kasualien statt.

Gesprächskreis

Der für den 09.07. geplante Gesprächsnachmittag konnte auf Grund einer Erkrankung verschiedener interessierten Gemeindeglieder und potentiellen Teilnehmer nicht stattfinden.

Statistik

Innerhalb der Kerngemeinde Balje gab es 2017 den Zutritt von zwei neuen Gemeindegliedern. Es fanden auch zwei Austritte statt.

2.4. Kerngemeinde Schwei

Struktur der Gemeinde

Zur Kerngemeinde Schwei gehört das gesamte Ems-Wesergebiet. Es streckt sich aus von der niederländischen Grenze im Westen bis zum Oldenburgerland im Osten, sowie vom Wangerland im Norden bis

Cloppenburg im Süden. Mit einer Gemeindegliederzahl von 205 ist Schwei die größte Kerngemeinde in der Region Nord. Neben einer großen Anzahl von Familien mit kleinen und heranwachsenden Kindern, gibt es viele Gemeindeglieder, die kurz vor oder gerade im Rentenalter sind. Die meisten Gemeindeglieder sind in der Landwirtschaft tätig. Bis heute gibt es immer wieder Neuzugänge von ausgewanderten niederländischen Landwirten. In Schwei lässt sich eine recht große Zahl an engagierten Gemeindegliedern aus der sogenannten 'zweiten Generation' Niederländer in Deutschland feststellen.

Kernrat

Der Kernrat der Kerngemeinde Schwei besteht aus drei Kernratsmitgliedern der Kerngemeinde Schwei und mir als Pastorin. Am 22.01. traf sich der Kernrat von 12.00 bis 14.00 Uhr zu einer Versammlung im Gemeindehaus der St.-Secundus-Kirche in Schwei. Man beriet sich über die geplanten Gottesdiensttermine, den Lektoren Dienst, die Gesprächskreis, den überregionalen, ökumenischen Gottesdienst zur Eröffnung der Ausstellung ´500 Jahre Protestantismus in den Niederlanden`, sowie über die Fundraisingaktion innerhalb der Kerngemeinde Schwei für das Jahr 2017. Die besprochenen Themen kamen während der Gemeindeversammlung am 09.04. zur Sprache. An der Gemeindeversammlung nahmen 41 Gemeindeglieder teil.

Gottesdienste

Es fanden 2017 in der Kerngemeinde Schwei fünf reguläre Gottesdienste in niederländischer Sprache statt. Dazu trafen sich durchschnittlich 49 Gemeindeglieder in der Ev.-luth. St. Secundus-Kirche in Schwei bzw. der St.-Vitus-Kirche in Schweiburg. Das Gemeindefest (Buitendag) wurde am 27.08. bei Gemeindegliedern zu Hause in Wittmund gefeiert. Am 29.10. fand ein ökumenischer Gottesdienst mit

der Gastgebergemeinde, der Ev.-luth. Gemeinde in Schwei, in der St.-Secundus-Kirche statt.

Kasualien

Innerhalb der Kerngemeinde Schwei fanden 2017 eine Trauerfeier und drei kirchliche Trauungen statt.

Gesprächskreise

Am 08.04. trafen sich acht Gemeindeglieder in der Region Oldenburgerland/Weser-Elbe zu einem Gesprächsabend. Am 08.04. kamen 12 Gemeindeglieder aus der Region Wangerland/Ostfriesland zum Gespräch zusammen. An beiden Gesprächsabenden schauten wir uns gemeinsam den Film 'Weiter als der Mond' an. Anschließend diskutierten wir über den Inhalt und Aussage des Films. Die Gesprächsabende am 28.10. und 29.10. in der Region Oldenburgerland/Weser-Elbe bzw. Wangerland/Ostfriesland standen im Zeichen des nahenden Reformationstages. Wir sprachen über die große Bedeutung Luthers, auch für die Entwicklung der niederländischen Kirchengeschichte. Es nahmen 7 bzw. 9 Gemeindeglieder an den Gesprächsabenden teil.

Statistik

Innerhalb der Kerngemeinde Schwei gab es 2017 den Zutritt von 13 neuen Gemeindegliedern. Ein Gemeindeglied trat aus der Kerngemeinde Schwei aus. Ein Gemeindeglied verstarb. Es wurde ein Kind geboren.

Rens Dijkman-Kuhn, Hamburg

3. JAHRESBERICHT 2017

Region OST

Kerngemeinden Bellin und Berlin.

Struktur der Region

Bezirk Ost besteht aus zwei unterschiedlichen Gemeinden: der Kerngemeinde Berlin und der Kerngemeinde Bellin. Das Gebiet der Gemeinde Bellin umfasst geografisch gesehen das Bundesland Mecklenburg – Vorpommern und den Nordwesten vom Land Brandenburg.

Zur Gemeinde Berlin gehören die Gemeindeglieder aus der Stadt Berlin wie auch aus dem unmittelbaren Umland von Berlin.

Bellin und Berlin sind das kirchliche und geografische Zentrum der Kerngemeinden.

Die Kerngemeinde Berlin feiert ihre Gottesdienste in der Hauptstadt Deutschlands, die andere Kerngemeinde feiert ihre Gottesdienste seit August 2016 in dem winzigen Dorf Zehna (in der Nähe von Bellin). Es sind 2 unterschiedliche Gemeinden, vereint in einem Bezirk, vereint in einem Glauben.

Die Gemeindegliederzahl beträgt 230. In diesem Jahresbericht ist aufgezeichnet wie die beiden Gemeinden in 2017 ihren Glauben in der niederländische Sprache in Deutschland gestaltet haben, welche Grenzen und Herausforderungen damit verbunden waren und welchen Segen wir empfangen durften.

3.1. Kerngemeinde Bellin

Struktur der Gemeinde

Die Gemeinde in Bellin ist eine besondere Gemeinde. Die Gemeinde besteht hauptsächlich aus Bauernfamilien, sie haben einen eigenen Milchviehbetrieb in Mecklenburg-Vorpommern und sind als selbständige Unternehmer tätig. Die meisten wohnen am Rande winziger Dörfer in Gebieten die offiziell als unbewohnt bezeichnet werden. Deshalb ist es wichtig für die Gemeindeglieder sich auszutauschen

und Erfahrungen vor und nach dem Gottesdienst mit einander zu teilen. Die Gemeindemitglieder sind bereit bis zu zwei Stunden zum gottesdienstlichen Zentrum, das Gemeindehaus der Kirchengemeinde Lohmen in Zehna, zu fahren. Das zeigt gleichfalls, dass der (reformierte) Gottesdienst in der niederländischen Sprache für die Gemeindemitglieder sehr wichtig ist. Die Gemeinde besteht aus vielen jungen Familien. Das Durchschnittsalter ist mit Anfang bis Mitte dreißig recht niedrig.

Seelsorge

2016 war ein schwieriges Jahr für die Unternehmer, eine echte Krise. Wegen den viel zu niedrigen Milchpreisen war es eine Herausforderung Rechnungen zu bezahlen und über die Runden zu kommen. Der Druck war zu groß und belastete am Ende alles und jeden. 2017 war ein besseres Jahr. Der Milchpreis dieses Jahres, der für die Betriebe überlebenswichtig ist, war zufriedenstellend, bis gut. Das konnten die Bauernfamilien gut gebrauchen. Nachdem man 2016 mit Mühe versuchte zu überleben, konnten 2017 für das Erste wieder notwendige Investitionen getan werden. Zum Beispiel hatten einige Gebäude dringende Instandsetzungen nötig. Auch fanden Umbauten an veralteten Stallungen statt. Es geschah viel vom Übergang 2016 nach 2017 und im Jahre 2017. In diesem Jahr gab es besonderen Bedarf an Seelsorge und an Treffen mit Schicksalsgenossen. Die Seelsorge wurde im vergangenen Jahr weiter intensiviert. Die Seelsorgegespräche fanden oft bei den Gemeindemitgliedern zu Hause statt. Andere Gründe für diese Hausbesuche waren seelsorgerische Kontaktaufnahme, Krankheit, Verlust oder anderer Nöte. Auch Telefongespräche mit dem Pfarrer sind für die Familien besonders wichtig.

Gottesdienste

Im Jahr 2017 fanden insgesamt fünf Gottesdienste statt. Wie auch in den vergan-

genem Jahr waren sechs Gottesdienste geplant, aber der Gottesdienst am 08.10. musste wegen Umstände leider abgesagt werden.

Die Gottesdienste waren meistens gut besucht. Dazu trafen sich 2017 durchschnittlich 20 Gemeindeglieder in dem Gemeindehaus an der Dorfstraße 45 in Zehna. Vor allem waren viele Kinder da. Kindern wird im Gottesdienst besonderer Raum geboten. Mit Kindergeschichten und/oder – Gedichten und eigenen Liedern wird ihr Platz im Gottesdienst unterstrichen. Es ist erfreulich, dass es Jugendliche gibt die sich einsetzen für Kindergottesdienste für die jüngsten Mitglieder der Gemeinde während den reguläre Gottesdiensten. Außerdem ist es erwähnenswert, dass es junge Menschen gibt, die die Dienste mit Musik unterlegen.

Seit anderthalb Jahr haben wir unseren eigenen Organisten der auf einer Orgel spielt, die uns im Gotteshaus zur Verfügung steht. Das erhöht die Qualität der Gottesdienste. Die Teilnehmer werten das Spiel von unserer Organistin sehr hoch. Nach dem Gottesdienst gab es dem üblichen Kaffee und Kuchen und intensive Gespräche. Praktische und terminliche Angelegenheiten(z.B. über den Gottesdienst, die Rolle der Kinder) werden meistens auch nach dem Gottesdienst besprochen, da dann mehrere Gemeindemitglieder zusammen sind. Der Familientag („buitendag“, mit einem Gottesdienst bei einer der Familien zu Hause) wurde 2017 nicht gehalten, da es keine günstige Gelegenheit für die Gemeindeglieder gab, sich dafür einzusetzen. Einige waren stark mit den Baumaßnahmen an ihren Gebäuden beschäftigt, die nun wieder möglich waren. Wegen des nassen Wetters stellte auch die Heuernte bisher ungekannte Herausforderungen. Andere hatten eine Ruhezeit nötig um nach dem Krisenjahr durchatmen zu können. Für dieses Jahr haben wir uns vorgenommen wieder einen Familientag durchzuführen.

Abendmahl/Taufe und Aktivitäten in der Gemeinde

In 2017 feierten wir auch das Heilige Abendmahl. Es war eine große Freude für die ganze Gemeinde und eine Stärkung ihres Glaubens. Zur Abendmahlsfeier wurden auch die Kinder und Gäste der Gemeinde ganz herzlich eingeladen. Die Kinder empfangen auch einen persönlichen Segen und benutzen Traubensaft für die Feier.

Das Sakrament der Taufe wurde 2017 in der Kerngemeinde Bellin nicht bedient. Da die Gemeindemitglieder sehr weit auseinander wohnen, ist es kaum möglich ein Gesprächskreis zu organisieren. Es gab 2017 innerhalb der Kerngemeinde Bellin keine Todesfälle. In 2017 wurde eine Familie hinzugefügt.

Seit August 2016 haben wir ein neues Unterkommen bei der Kirchengemeinde Lohmen, Dorfstrasse 45 in Zehna. Wir mögen es. Die Gottesdienste finden in den geraden Monaten (Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember) statt.

Kirchenrat

Dieses Jahr konnten leider nur einige Sitzungen des Kirchenratsvorstandes aufgrund der sehr vielen Arbeit in den eigenen Betrieben stattfinden. Gottesdienste wurden für das kommende Jahr geplant und die Seelsorge in der Gemeinde besprochen. Auch wurde auf die zurückliegenden Aktivitäten zurück geblickt. Auch auf dem Gottesdienstbesuch. Zu Weihnachten schickte der Kernrat einen Weihnachtsbrief an alle Gemeindeglieder. Es freut mich sehr, dass es auch in 2017 in der NKiD viel Aufmerksamkeit gab für das Wohlbefinden, die Probleme und Herausforderungen im Bereich Bellins. Die Einzigartigkeit dieser Gemeinde wurde wahrgenommen.

Facebook

Im 2017 haben wir die Pläne für eine Facebook Seite „Nederlandse Kerk in Mecklenburg-Vorpommern“ realisiert. Jetzt gibt es mehr Möglichkeiten die Niederländer in dieser Region zu erreichen. Eine Anzahl von jungen Leuten hat sich dazu verpflichtet diese Facebook Seite zu unterhalten. Aktuelle Themen werden erwähnt. Wir hoffen via Internet unseren Bereich zu erweitern und unser Vorhandensein für die Niederländer in Mecklenburg-Vorpommern sichtbar zu machen.

3.2. Kerngemeinde Berlin

Struktur der Gemeinde

Für jungen Menschen ist die Niederländische Kirche in Berlin meistens ein zeitweiliges kirchliches Zuhause, da diese Leute oft nur für einige Jahren im Berlin und Deutschland leben. Dies trifft auch auf Studenten zu, die in Berlin studieren und nach dem Studium aus Berlin weg ziehen. In 2017 wurden zwei Familien verabschiedet, die umgezogen sind in die Niederlande. Auch eine junge Frau ist dorthin umgezogen. Sie war fertig mit einer Postdoc-Forschung beim Institut für Geschichte der Medizin der Charité in Berlin.

Glücklicherweise haben sich auch zwei Familien unsere Gemeinde angeschlossen. Und ein junger Theologe kam auch dazu. So es ist ein Kommen und Gehen in der Niederländische Kirche.

Die Kerngemeinde Berlin ist immer noch eine bunte Mischung aus älteren und jüngeren Menschen

Die alte Garde im Gegensatz lebt permanent in Berlin. Wie bereits im letzten Jahr erwähnt, können wir feststellen, dass die Zahl der Gemeindemitglieder über die Jahre konstant bleibt.

Die Gemeinde ist, wie eher gesagt, eine 'Bunte Mischung', vor allem in konfes-

sioneller Hinsicht. Es gibt liberale und traditionelle Protestanten, katholische Mitglieder, Mennoniten. Auch gibt es Besucher die einfach wegen der niederländischen Sprache zur Kirche kommen, sogar Deutsche die sich für die niederländische Sprache interessieren. Die geografische Herkunft spielt keine so eine wichtige Rolle bei uns! Die Zahl der Gottesdienstbesucher lag auch im Berichtsjahr 2017 im Durchschnitt bei 20/25 Besuchern. Leider kommen wegen Krankheit oder Pflegebedürftigkeit einige älteren Ehepaare nicht mehr zum Gottesdienst. Wir versuchen auf andere Weise eine Lösung zu treffen mit einem Liturgischen Moment und auch sind Gemeindeglieder immer Bereit Menschen mit dem Auto abzuholen. Gemeindeglieder sind auf einander bezogen was die Lebendigkeit der Gemeinde stärkt.

Facebook

Wir haben auch eine Facebook-Seite eröffnet, die von vielen jungen Menschen besucht wird. Sowohl Thema und Inhalt der Gottesdienste, und weitere Aktivitäten unsere Gemeinde werden auf Facebook erwähnt. Wir treten hiermit als Gemeinde in die Öffentlichkeit und hoffen auf dieser Weise viele Niederländer zu erreichen. Es ist erfreulich, dass auch wieder einige Touristen den Weg in unserer Kirche gefunden haben.

Seit Oktober 2017 versucht unsere Pfarrer mit Niederländische Studenten aus den Universitäten (Freie Universität und Humboldt Universität) in Kontakt zu treten. Er benutzt dazu Flyer und erhält Unterstützung von mehreren Professoren in dieser Hinsicht.

Gottesdienste

Wie seit 2005 feierte die Kerngemeinde Berlin auch in 2017 ihren monatlichen Gottesdienst jedem 3. Sonntag im Monat. Wie üblich fanden die Gottesdienste in der Hugenottenkirche in Berlin statt. Genauer

gesagt: im Coligny-Kirchsaal, der uns durch die Französische Kirche zu Berlin zur Verfügung gestellt wird. Über Jahre hinweg sind wir unter für uns erfreulichen Bedingungen dort aufgenommen worden. Dafür danken wir der Französische Kirche herzlich.

Die Zahl der Gottesdienst Besucher in Berlin lag 2017 bei durchschnittlich 20/25 Gemeindegliedern, ungefähr wie im vergangenen Jahr. Gelegentlich gab es auch niederländischsprachige Deutsche Besuchern im Gottesdienst.

Die musikalische Ausgestaltung auf der Orgel liegt in den Händen einer der Gemeindeglieder, der als Dozent an der Volkshochschule und zu Hause Klavierunterricht gibt. Er bekommt dafür eine kleine Gebühr. In besondere Gottesdienste (z.B. mit Weihnachten, Ostern usw.) ist auch eine Flötist im Gottesdienst. Man werte diese musikalische Beiträge sehr hoch.

Die Lesungen werden von Lektoren und Lektorinnen übernommen.

Nun freuen wir uns seit dem Sommer über mehr Kindern im Gottesdienst, das fehlte uns in den letzten Jahren. Wir hatten den letzten Monaten 2017 durchschnittlich 6 Kinder. Aus diesem Grund gab es für die Kinder seit dem Gottesdienst in September 2017 einen im Hauptgottesdienst eingebauten Kindergottesdienst. Sie basteln, schneiden aus und fügen ein oder zeichnen mit Farben über das Themen des Gottesdienstes. Auch wird durch ein Glied der Gemeinde die Geschichte des Sonntags erzählt und ein begleitendes Lied gesungen.

Dieses Jahr wurden auch Abendmahlgottesdienste gefeiert. Zur Abendmahlsfeier wurden auch die Kinder und Gäste der Gemeinde ganz herzlich eingeladen. Um es gerade auch den Kindern zu ermöglichen, am Abendmahl teilzunehmen, wurde Traubensaft für die Feier benutzt, gleich wie für einige Erwachsene. Das Abendmahl wurde in der Form von einem Kreis gereicht.

Das Sakrament der Taufe wurde 2017 in der Kerngemeinde Berlin nicht bedient.

Seelsorge

In 2017 machte ich sowohl Einführungsbesuche, als auch viele Hausbesuche. Gründe für diese Hausbesuche waren unter anderem seelsorgerische Kontaktaufnahme, Krankheit, Verlust oder anderer Nöte. Die Seelsorgegespräche fanden oft bei den Gemeindemitgliedern zu Hause statt. Zusätzlich war der Bedarf an telefonischer Seelsorge groß. Er fand auch via E-Mail statt.

Kirchenrat

Monatlich trifft sich der Kirchenvorstand bei einem Mitglied des Kirchenvorstandes. Der Kirchenvorstand besteht aus einem Vorsitzenden, einem Zahlmeister, einer Verantwortlichen für PR und Kommunikation. Ein Gemeindemitglied, das nicht zum Kirchenstand gehört, hat Verantwortung für das Sekretariat, während ein anderes Gemeindemitglied die Web-Seite und Facebook verwaltet. Ein Mitglied des Kirchenvorstands ist zurück in die Niederlande gezogen. Wir haben jetzt eine Vakanz um jemand ins Amt zu berufen als Zahlmeister und für Allgemeine Sachen.

Exkursionen und Gesprächskreise

Ein Kunsthistoriker aus der Gemeinde, der als Dozent an der Volkshochschule das Fach Kunstgeschichte lehrt, organisierte eine Lutherreise nach Wittenberg im Rahmen des Lutherjahrs und des Reformations-Jubiläum. In 2018 besuchen wir auch andere Lutherstätten. Obwohl diese Reisen organisiert wurden für Gemeindemitglieder, treten wir hiermit auch in der Öffentlichkeit und hoffen auf dieser Weise Interessierten für unsere Gemeinde zu erreichen. In Vorbereitung auf die Exkursion finden Gesprächskreise statt mit Themen der Reformationszeit.

Der Gesprächskreis im Januar stand im Zeichen des vollständigen Lebens in den Niederlande. Wir sprachen über Paradigmen, die los gelassen werden auf die konkrete Not der Menschen und wie problematisch das ist. Daneben über die Wertigkeit welche ein Mensch hat durch das Fehlen von Transparenz bei den herrschenden Menschenbildern. Es gab kein allgemeines schlüssiges Ergebnis am Ende dieses Abends. Vielleicht vorsichtig diese: Die Möglichkeit eines Selbstmordes als selbstbestimmtes menschenwürdiges Sterben zu überlegen ist.

Die Teilnehmer an den Gesprächskreisen setzen sich aus einem kleinen stabilen Kern von Gemeindemitgliedern zusammen.

Weihnachtsinge

Dieses Jahr haben wir uns wieder gefreut über unsere dritten Weihnachtsinge für alle niederländischen und niederländischsprachigen Menschen. Dieses Mal in Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche. Wegen der Renovierung des Französischen Dom fand die Weihnachtsinge 2017 in der Gedächtniskirche statt.

Etwa 240 Menschen kamen um zusammen zu Singen und um das Evangelien zu hören. Einen großen und wichtigen Beitrag lieferten die Schüler der Niederländische Schule in Berlin mit ihren Weihnachtsliedern. Viele Besucher waren gerührt von dem Singen und der Musik, für andere waren die Worte am wichtigsten. Unser Weihnachtsinge war deutlich beeinflusst von dem Attentat auf den Weihnachtsmarkt in Berlin 19. Dezember 2016. Der Stellvertreter der Niederländische Botschaft, so wie der Unterzeichnete haben dieses Thema in ihren Ansprachen angesprochen und verbunden mit der Weihnachtsgedanke. Der Gastgeber Pfarrer Martin Germer von der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, er tat es auch. Auf Neu gab das Weihnachtsingen Trost und Kraft um die Gefühle über dem Attentat

voriges Jahr zu teilen. Gemeindemitglieder haben mit einander große Anstrengungen für dieses Projekt gemacht. Wir hoffen den guten Draht zu einander zu behalten. Es gab viele positive Reaktionen der Anwesende.

Ausstellung im Rahmen Reformations-Jubiläum (Lutherjahr) und Kirchentag Berlin - Wittenberg

In 2017, das Luther Jahr. die Niederländische Kirche in Deutschland organisierte eine Ausstellung zur niederländischen Kirchengeschichte. In den Gesprächskreisen wurde die Grundlage gebildet für diese Ausstellung zur Geschichte des niederländischen Protestantismus. Alle Regionen arbeiten zusammen und haben verschiedene Themen. In den Gesprächskreis von Kerngemeinde Berlin wurden auch drei Themen diskutiert. Mit einigen zusätzlichen Gegenständen erzählt die Ausstellung, die Geschichte des Niederländischen Protestantismus. Schwerpunkte sind die Dordrechter Synode, Säkularisierung, die Wahrnehmung von Katholiken, die Theologie im 20. Jahrhundert, die Trennung von Kirche und Staat usw. usw.

Vom 24. bis zum 28. Mai 2017 fand in Berlin der Deutsche Evangelische Kirchentag statt. Das Motto des Kirchentages lautete ‚Du siehst mich‘ (1.Mose 16, 13).

In der Messe Berlin, wo der Kirchentag hauptsächlich stattfand, war die Niederländische Kirche mit einem Stand vertreten. Hier zeigten wir unsere Ausstellung über Luther und den Protestantismus in den Niederlanden. Einige Gemeindemitglieder haben die Betreuung des Standes übernommen. Es wurden gute Gespräche geführt und die Begleithefte fanden regen Anklang. Auch wurden Flyer der Niederländischen Kirche in Deutschland ausgeteilt. Auch Kindermützen in Form einer Erdbeere, die von einem Hamburger Gemeindemitglied gestrickt wurden zu Gunsten der Kirche verkauft.

Wir wurden als Niederländische Kirche sichtbar im großen Spektrum der Verschiedenheit an kirchlichen Aktionen. Es war, auch durch die Kontakte mit anderen ausländischen Kirchen, eine erfolgreiche Veranstaltung.

Nationale Gedenkfeier am 4. Mai

Die Niederlande gedenken am 4. Mai ihrer Bürgerinnen und Bürger sowie ihrer Soldatinnen und Soldaten, die im Königreich oder sonst in der Welt seit dem Ausbruch des zweiten Weltkrieges in Kriegssituationen oder bei Friedensmissionen ums Leben gekommen sind. Die Niederländische Botschaft zu Berlin organisiert jedes Jahr im Rahmen des Niederländischen Volkstrauertages eine Gedenkfeier im ehemaligen Konzentrationslager Sachsenhausen. Unsere Gemeinde nimmt seit vielen Jahren teil.

Die niederländische Gemeinde ist gebeten worden auch an der Gedenkfeier in 2017 teilzunehmen. Im Namen der Niederländischen Kirche in Deutschland (NKiD), insbesondere im Namen der Kerngemeinde Berlins durfte ich eine Andacht halten und Blumen niederlegen. Das Thema war „Die Kraft der Erzählung“.

Wir erlebten eine würdige und Eindruck erweckende Totengedenkfeier mit über 200 Anwesenden.

Königstag

Am 29. April 2017 fand „het Koningsfeest“ des Deutsch- Niederländischen Businessclub statt, einer Feier wegen des Geburtstages des Niederländischen Königs. Die Niederländische Kirche hat sich dort auch mit einem Stand präsentiert. Es gab viele schöne Begegnungen.

Ökumenische Kontakte

Die Gemeinde ist Mitglied im Ökumenischen Rat Brandenburg und im Internationalen Konvent Berlin. Weil ich nur Teilweise in Berlin arbeite, ist es mir nicht möglich den Versammlung regelmäßig bei zu

wohnen. Die Gemeinde bemüht sich die Vertretung zu organisieren. Es gab aufs Neue eine Begegnung im Ökumenischen Zentrum mit dem Landespfarrer für Ökumene und Weltmission. Es ist verabredet weitere Beziehung zu unterhalten.

Monatlicher Rundbrief

Monatlich erhalten über hundert Gemeindeglieder unseren Rundbrief. Im Rundbrief werden die Gottesdienste sowie weitere Informationen rund um das Gemeindeleben abgekündigt. Der Rundbrief ist sowohl in elektronischer als auch in schriftlicher Form erhältlich.

Zum Schluss

Wie letztes Jahr muss ich zum Schluss erwähnen, dass die Gemeinde in Berlin eine lebendige Gemeinde ist! Es werden viele Aktivitäten durchgeführt. Jeder Einzelne hat seinen Platz bei uns, und kann bei uns ein geistiges Zuhause finden. Die Kirche ist für uns ein Ort wo man im Glauben gemeinsam unterwegs ist in der niederländischen Sprache. Diesen gemeinsamen Weg wollen wir miteinander gehen, auch im neuen Jahr 2018.

Pionierarbeit in der Region Dresden/Magdeburg/ Leipzig/Wittenberg Zusammenarbeit mit der Landeskirche

In der Saison 2017/2018 wird geprüft, ob die NKiD ein „Pioniersprojekt“ im Bezirk Magdeburg/Dresden/Leipzig/Wittenberg starten kann. Grund ist zu sehen, ob in dieser Region eine neue Gemeinde entstehen kann. Zum Beginn ist es darum wichtig mit Menschen in dieser Region Initiativen zu entwickeln. Wichtig ist die Frage welche Gruppe von Niederländern anzusprechen ist, und um welche Anzahl es sich handelt. Wo wohnen sie, und was haben sie nötig? Was sind ihre Bedürfnisse. Zurzeit werden Adressen von Nieder-

ländern die in dieser Region wohnen oder arbeiten gesammelt.

In eine Tri-Partite-Beratung (30.November/1.Dezember 2017) von der Evangelische Kirche Deutschland und der Niederländische Kirche in Deutschland und der Protestantische Kirche in die Niederlande ist konkludiert es ist eine erwünschte Auskunft in diese Pionierarbeit zusammen arbeiten mit der Landeskirche. Herr OKR Ernst und Frau OKR'in Dressler von Obernkirchenrat der EKD unterstützen dieses Projekt (im Auftrag der EKD). Sie wollen mit uns untersuchen, um zu einem gemeinsamen Standpunkt zu kommen, eine gesamte Pionierarbeit. Dafür sind die Kontakte mit der Landeskirche wichtig. Die Niederländische Kirche in Deutschland und die Landeskirche in diesem Bezirk brauchen einander sehr, sicher in diese Zeit, Wir beten um Gottes Segen über diese Arbeit und über unsere Kerngemeinde in Bellin und in Berlin!

Ds Wim in 't Hout, Berlin

4. Jahresbericht 2017 Region WEST Kerngemeinden Duisburg und Mannheim, Münster, Düsseldorf, Köln-Bonn.

4.1. Struktur der Region

Die kirchliche Arbeit der Niederländischen Kirche konzentriert sich im Westen in den Ballungsräumen Duisburg, Düsseldorf, Köln und Münster. In diesen Städten finden Gottesdienste und Gesprächskreise statt. Insgesamt geht es um etwa 230 Adressen. Die Region West umfasst damit um knapp 700 direkt involvierte Personen. Viele davon leben schon seit Jahrzehnten in Deutschland.

Kernenbeirat

Das „kernraadsoverleg“ (Kernenbeirat) der Region West koordiniert die kirchliche Arbeit im Westen und hat im Jahr 2017 zwei Mal getagt. Die Sitzung im Januar beschäftigte sich mit der Planung des Jahres 2017, die Sitzung im November mit dem Jahresrückblick („jaargespreek“).

Gesprächskreise

Ausstellung der niederländischen Reformationgeschichte
Die Ausstellung zur Geschichte des niederländischen Protestantismus, die in 2016 entwickelt wurde, wurde in Oktober und November in Düsseldorf-Heerd präsentiert. Die Ausstellung wurde mit einem Gottesdienst eröffnet. In der lokalen, regionalen und sogar überregionalen Presse wurde über die Ausstellung berichtet. Kurz davor war sie ebenfalls präsent auf der Tagung der Reformierten Bund in Moers. In 2018 wird die Ausstellung voraussichtlich auch im Haus der Niederlande in Münster zu bewundern sein.

Zusätzliche übergemeindliche Aufgaben des Pfarrers

* Besuche von niederländischen Inhaftierten in mehreren JVAS in NRW (Essen, Gelsenkirchen und Dinslaken)

* Koordination und Redaktion des Gemeindebriefs der NKiD: Schakel-Kontakt

* Kontakte zur PKN (Classis Arnheim)

* Mitarbeit als zweiter Vorsitzender im Komitee des Interkulturellen KirchenKonvents (IKK) in NRW

* Mitarbeit als Vorsitzender im IKK Köln

Ausblick

Duisburg bietet für viele Binnenschiffer die Möglichkeit, ihre Kinder in Formen gottesdienstlicher Feier und kirchliche Traditionen hineinwachsen zu lassen. Als Folge von Überalterung und Krankheit ist es für viele Gemeindeglieder, die in Duisburg und Umgebung wohnen, beschwerlich geworden, den Gottesdienst zu besuchen.

Sie werden hauptsächlich zuhause besucht. Jedes Jahr wird in einem liturgischen Rahmen eine Adventsfeier mit Abendmahl gefeiert.

In Düsseldorf werden die Gottesdienste nach wie vor gut besucht. Leider fanden in 2017 kaum noch Gesprächsrunden statt da der Kreis der Interessierten sich leider stark reduziert hat. Es gibt jedoch einem gut funktionierenden Kernrat der in 2017 noch mit einer zusätzlichen Person verstärkt wurde. Oktober 2017 wurde das 60-jährige Jubiläum der Gemeinde im Rahmen eines Gottesdienstes gefeiert.

In Köln finden monatlich Gesprächskreise statt. Die Zahl der regelmäßigen Gottesdienstbesucher ist angezogen. Die Untergrenze von 10 Personen wurde jedoch selten erreicht, am 2. Weihnachtstag allerdings erfreulicherweise weit überschritten. Der Kernrat ist zurzeit noch unterbesetzt

In Münster werden sowohl die Gottesdienste und Gesprächsabende gut besucht. Es werden allerdings auch dort Menschen gebraucht die sich aktiv in den Kernrat einbringen.

4.2. Nederlandse Kerk aan de Ruhr Duisburg und Mannheim.

Struktur

Duisburg

Die Duisburger Gemeinde ist eine Gemeinde die aus Niederländischen Binnenschiffern zusammengesetzt ist die regelmäßig in Deutschland unterwegs sind. Einige Niederländer, die in Duisburg und Umgebung (Niederrhein) sesshaft sind, wissen sich ebenfalls zugehörig. Die Gottesdienste in eigener Sprache und vertrauter niederländisch-reformierter Tradition sind ein wichtiger Anker im bewegten Leben der Binnenschiffer. Beim anschließenden Beisammensein findet das – zeitlich

komprimierte – Gemeindeleben der sonst vereinzelt lebenden Binnenschiffer statt.

Mannheim

Heimat der niederländischen Binnenschiffer in Mannheim ist die Hafenkirche. Regelmäßig besuchen auch niederländische Urlauber aus der Region die Gottesdienste. Die Nederlandse Kerk aan de Ruhr unterstützt die Arbeit in Mannheim dadurch, dass diese von hier aus organisiert und – gemeinsam mit dem ‚Pastoraat Binnenvaart und der Binnenschiffergemeinde Rotterdam‘ - finanziell abgewickelt wird.

Kernrat

Die Gemeinde Duisburg hat ein relativ großes Presbyterium, das überwiegend aus Binnenschiffern besteht und sich monatlich trifft, wenn sich genügend Mitgliedern mit ihren Schiffen in der Nähe befinden.

Gottesdienste

Die Gottesdienste in Duisburg finden wöchentlich statt.

Im Monat werden zwei Gottesdienste vom Binnenschiffer-Seelsorger gehalten und einer vom Pfarrer der Niederländischen Kirche in Deutschland. Für die verbleibenden Gottesdienste werden Gastpfarrer aus den Niederlanden eingeladen.

Die Zahl der Gottesdienstbesucher ist - abhängig vom Pegelstand des Rheins - wechselhaft.

Der sich an jeden Gottesdienst anschließende ‚Kirchen-Kaffee‘ stellt für die Binnenschiffer eine der seltenen Möglichkeiten zum Austausch mit Menschen in der gleichen, seltenen Lebensform, und Gemeinschaftserleben dar. Die Sonntage bieten zudem die Gelegenheit zum Gespräch mit den Seelsorgenden und zum theologischen Austausch beim Predigt-nachgespräch.

Die Gottesdienste in Mannheim finden ebenfalls wöchentlich statt. Sie werden

jedoch Sonntag für Sonntag von einem anderen (Gast)Pfarrer gehalten. Manche Pfarrer sind mehrmals im Jahr zu Gast. Keiner ist jedoch an der Gemeinde verbunden.

Gesprächskreis

Die Adventsfeier wurde bei Gemeindegliedern zuhause und in der Form eines Hausgottesdienstes gehalten. Im Rahmen dieses Gottesdienstes wurde auch (Haus)Abendmahl gefeiert.

Seelsorge

Binnenschifferseelsorge

Die Seelsorge an den ‚Varenden‘ findet zum Teil im Zusammenhang mit den Gottesdiensten statt. Dazu kommen regelmäßige Bordbesuche und viele seelsorgerliche Kontakte über Telefon.

Landgemeinde

Regelmäßige Hausbesuche – besonders bei älteren Gemeindegliedern – werden gerne zu intensiven Gesprächen über Glaubens- und Lebensfragen genutzt.

Besondere Veranstaltungen

Die Binnenschiffer, die über die Weihnachtstage in Ruhrort vor Anker liegen, trafen sich am Heiligabend zum Gesprächsabend.

Zum traditionellen ‚Schipperskerstfeest‘ am 2. Weihnachtstag begegneten sich ‚Jung und Alt‘ zu Kaffee und Kuchen, Geschichten und Liedern und ein ‚geistliches Wort‘.

Am Himmelfahrtswochenende traf sich die Jugend in Friesland, nicht nur zum Segeln und Spiel, aber ebenfalls zur Begegnung und Besinnung zu einem geistlichen aktuellen Thema.

Im Herbst trafen sich junge Familien in einem Freizeithaus in Hattem bei Zwolle zum Spiel, Spaß und zu intensiven Gesprächen.

Die Übevierzigjährigen trafen sich (ohne Familie) zu einem Wochenendseminar.

Ökumene

Ökumenische Veranstaltungen oder Zusammenarbeit gibt es nur noch selten. Die Binnenschiffer sind dafür zu viel unterwegs, die Sesshaften mittlerweile zu alt.

4.3. Kerngemeinde Münster.

Struktur

Die Münsteraner Kerngemeinde lebt in einem Radius von ca. 40 km um die Stadt Münster. Von hier aus werden auch Niederländer in der weiteren Umgebung betreut. Die Grenzen des Gemeindegebietes liegen an der niederländischen Grenze im Westen und der Grenze der ehemaligen DDR im Osten, im westfälischen Ruhrgebiet im Süden und auf der Höhe von Hannover im Norden. Die Mitglieder der Gemeinde wohnen größtenteils schon seit Jahren in Deutschland. Das Alter der Gottesdienstbesucher liegt zwischen 50 und 85.

Kernrat

Leider ist es in 2017 nicht gelungen neue Menschen für den Kernrat zu gewinnen. Die Angelegenheiten der Gemeinde wurden ad hoc, in der Regel nach einem Gottesdienst, besprochen und geregelt. Sowohl der Besuch des Gottesdienstes als auch des Gesprächskreises wurde als stabil und befriedigend eingestuft.

Gottesdienst

Zentraler Ort der Niederländischen Gemeinde Münster ist der monatliche Gottesdienst an jedem 2. Sonntag des Monats in der Johanneskapelle. Der Gottesdienstbesuch lag mit einer festen Kerngemeinde und einigen häufiger wechselnden Besuchern zwischen 15 und 20 Personen. Für den anschließenden Kirchenkaffee und die persönliche

Begegnung wurde ein Raum der Evangelischen-Studierenden-Gemeinde (ESG) genutzt. Da in September ein Anfang mit der Renovierung der Kapelle gemacht wurde, fanden die Gottesdienste ab Oktober in der Aula der ESG statt. Anlässlich des ‚Buitendags‘ feierten wir in September ein Gottesdienst unter freiem Himmel.

Gesprächskreis

Der monatliche Gesprächskreis setzte sich in der ersten Jahreshälfte noch einmal mit Themen der Reformation, insbesondere mit den 4‘Soli‘auseinander und zwar persönlich, anhand der eigenen favoriten Biblische Geschichten. In der 2. Jahreshälfte beschäftigte der Kreis sich mit dem Thema ‘Sterben und Tod’.

Seelsorge

Die seelsorgerliche Arbeit geschah hauptsächlich in der Form von Hausbesuchen - vor allem bei den Gemeindegliedern, die aus Alters- oder Krankheitsgründen nicht am Gottesdienst oder den Gemeindeveranstaltungen teilnehmen können.

Ökumenische

Zusammenarbeit/Vernetzung

Die niederländische Gemeinde Münster ist zwar Mitglied des Arbeitskreises Christlicher Kirchen (ACK), da der Kernrat jedoch nicht vollzählig war sah er sich in 2017 nicht in der Lage an den Sitzungen und anderen Aktivitäten teilzunehmen.

4.4. Niederländisch Ökumenische Gemeinde Düsseldorf.

Struktur der Gemeinde

Die Niederländisch-Ökumenische Gemeinde Düsseldorf wurde in 1957 als selbständige Gemeinde gegründet. Seit dem Jahr 2001 ist sie im Rahmen des Vertrages zwi-

schen EKD und der Niederländischen Kirche in Deutschland (NKiD) als selbständiger Kern Teil der NKiD.

Das Einzugsgebiet der Gemeinde Düsseldorf liegt in einem Radius von ca. 50 km um den Gottesdienstort in Düsseldorf-Heerdt. Der Kern der Gemeinde besteht aus niederländischen Ehepaaren, die schon viele Jahre in Deutschland wohnen. Die meisten von Ihnen sind bereits im Rentenalter angelangt und viele sind Großeltern geworden.

Kernrat

Der Kernrat traf sich am Anfang des Jahres um das kommende Jahr zu planen und am Ende des Jahres um die Veranstaltungen auszuwerten. Der Gottesdienstbesuch wurde als stabil und befriedigend bewertet, die Teilnahme an den Gesprächskreisen als leider zu gering um diese in der bisherigen Form und Regelmäßigkeit weiterführen zu können.

Der Gottesdienst

An jedem 3. Sonntag des Monats findet in Düsseldorf-Heerdt im Paul-Gerhardt-Haus ein Gottesdienst statt. Die musikalische Gestaltung auf Orgel und Klavier liegt in den Händen einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin. Die Lesungen werden von Lektoren und Lektorinnen übernommen.

Im April feierten wir einen gemeinsamen Ostergottesdienst mit der Gastgebergemeinde.

Im Juni war die Gemeinde anlässlich des Gemeindefestes zum ökumenischen Gottesdienst, sowohl mit der Gastgebergemeinde als auch mit der Indonesischen Gemeinde, die ebenfalls in diesen Räumen ihre Gottesdienste abhält, eingeladen.

Seelsorge

Die seelsorgerliche Arbeit geschah hauptsächlich in der Form von Hausbesuchen - vor allem bei den Gemeindegliedern, die aus Alters- oder Krankheitsgründen nicht

zum Gottesdienst oder den Gemeindeveranstaltungen kommen können.

Gesprächskreis

Der monatliche Gesprächskreis hat sich in diesem Jahr noch einmal mit der Reformationstheorie und die Reformation beschäftigt. Es wurde einen persönlichen Ansatz gewählt. Die Teilnehmer*innen wurden gebeten die vier ‚Soli‘ mit ihrem persönlichen Lieblingsgeschichten aus der Bibel zu verknüpfen.

Besondere Veranstaltungen

Das Jahr 2017 wurde nach dem Januar-Gottesdienst traditionell mit ‚oliebollen‘ und danach mit einem Glas Sekt und Erbsensuppe begrüßt.

Im September wurde der traditionelle Buitendag begangen zu dem auch die Gemeinde Köln-Bonn eingeladen war.

Die Gemeinde nahm an den Feierlichkeiten zur ‚Dodenderdenking‘ (Gedenken an die Kriegssopfer) am 4. Mai auf dem Ehrenfeld des Stoffeler Friedhofes in Düsseldorf Teil, die vom NL Konsulat organisiert wird. Der Gemeindepfarrer war in der Form eines Gebets an der Ausgestaltung der Feierlichkeiten beteiligt. Gemeindeglieder legten im Namen der Nederlandse Kerk in Duitsland (NKiD) einen Kranz nieder.

Ökumene/Vernetzung

Über den Pfarrer war die niederländische Gemeinde beim regionalen interkulturellen Kirchenkonvent (IKK) vertreten und an der Vorbereitung und Durchführung dessen jährlichen interkulturellen Gottesdienst beteiligt.

4.5. Kerngemeinde Köln-Bonn.

Struktur

Das Gebiet der Gemeinde erstreckt sich von der Eifel, an der belgischen und nie-

derländischen Grenze entlang und ab Aachen bis zum Siegerland im Osten und zum Westerwald im Südosten. Richtung Norden bildet das Ruhrgebiet die Grenze. Richtung Süden erstreckt sich das Gebiet bis Koblenz.

Die Gemeinde besteht größtenteils aus alteingesessenen Mitgliedern, von denen sich etliche schon im Rentenalter befinden. Die meisten Gottesdienstbesucher wohnen in der direkten Umgebung von Köln oder Bonn.

Kernrat

Der Kernrat traf sich am Rande des Gottesdienstes Am Anfang des Jahres wurden die Gottesdienste und Gesprächskreise für das kommende Jahr geplant. In November wurde auf diese Aktivitäten zurück geblickt. Der Gottesdienstbesuch wurde dabei als stabil und im Schnitt als etwas höher als im Jahr 2016, die Teilnahme am Gesprächskreis als erfreulich gewertet.

Gottesdienste

Die Gemeinde trifft sich am 3. Sonntag im Monat um 15 Uhr in Köln-Sürth, in der Auferstehungskirche. Der Weihnachtsgottesdienst findet traditionell am Vormittag des 2. Weihnachtstags statt. In Juli wurde wegen Sommerferien keinen Gottesdienst gefeiert. In September war die Gemeinde in Düsseldorf eingeladen um dort, gemeinsam mit der Niederlandse Oecumenische Gemeente vor Ort den Gottesdienst zu feiern und den ‚Buitendag‘ zu halten.

Gesprächskreis

Ein wichtiger Bestandteil des Gemeindelebens der Gemeinde Köln-Bonn, besonders für alleinstehende Gemeindeglieder, ist der monatliche Gesprächskreis. Der traf sich in 2017 insgesamt 9 Mal und beschäftigte sich hauptsächlich mit dem Buch Hiob das auch Thema einer längeren Predigtreihe war. Nachdem es, in Ausschnitten, gemeinsam durchgelesen wurde,

wurde es anhand des Bibelkommentars von Jürgen Ebach noch ein zweites Mal studiert.

Seelsorge

Seelsorgerliche Kontakte gab es in Form von Haus- und Krankenhausbesuchen, Telefongesprächen und ebenfalls in Form von emailkontakt.

Ökumenische Kontakte

Der Kern Köln-Bonn der NKiD ist Mitglied des internationalen Konventes der Fremdsprachigen Gemeinden in Köln, nimmt an dessen Sitzungen und gemeinsamen Veranstaltungen teil. Der Pfarrer der niederländischen Gemeinde leitet als Vorsitzender die Sitzungen dieses Konventes. Ein Gemeindeglied führt Protokoll. An dem ökumenischen Gottesdienst des IKK war die niederländische Gemeinde, sowohl an der Gestaltung als auch an der Durchführung, aktiv beteiligt.

Pieter Roggeband, Essen

5. Jahresbericht 2017

Region SÜD

**Kerngemeinden Karlsruhe,
Frankfurt, Stuttgart,
München.**

5.1. Struktur der Region

Die kirchliche Arbeit der Niederländischen Kirche konzentriert sich im Süden in den Ballungsräumen Frankfurt/Rhein-Main, Stuttgart, München und Karlsruhe. In den genannten Städten finden die Gottesdienste im Süden statt. Etwa 75% der Mitglieder (die primär als Abonnenten des Gemeindebriefes ‚Schakelkontakt‘ registriert sind) lebt in diesen Regionen. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Region Nürnberg. Verstreute Mitglieder gibt es

bis an die schweizerische, luxemburgische und tschechische Grenze. Insgesamt geht es um etwa 250 Adressen und umfasst die Gemeinde um die 750 direkt involvierten Personen.

Viele von ihnen leben schon seit Jahrzehnten in Deutschland. Vor allem in direkter Stadtnähe gibt es arbeitsbedingt mehr Fluktuation. Hauptgründe für den Umzug nach Deutschland sind die Liebe und die Arbeit. Vor allem im technologischen Bereich, sowie im Handel und im Banking, aber auch im Gesundheitswesen sind relativ viele Niederländer tätig.

Kernenbeirat

Der „kernraadsoverleg“ (Kernenbeirat) der Region Süd koordiniert die kirchliche Arbeit im Süden. Er hat im Jahr 2017 einmal getagt. Die Sitzung am 7. Oktober (in Karlsruhe) beschäftigte sich mit einer Bestandsaufnahme, nachdem der neue Pfarrer in dieser Region seit knapp einem Jahr tätig ist. Im Allgemeinen entspricht seine Arbeit den Erwartungen. Da er gegenüber seinem Vorgänger vorerst (bis Sommer 2018) eine stark eingeschränkte Wochenarbeitszeit hat, kann der Bedarf im Bereich Seelsorge nicht voll abgedeckt werden. Auch das Engagement in der Ökumene bleibt hinter dem seines Vorgängers weit zurück.

Kollekten Zweck

Seit vielen Jahren wird der Ertrag der Zweckkollekte im Süden (10% der wöchentlichen Kollekten und eine Zusatzkollekte zu Weihnachten) an die Taizé-Brüder in Bangladesh überwiesen. Mit einem Gemeinschaftszentrum in der Nähe der Hauptstadt tragen sie zur interreligiösen Verständigung zwischen Muslimen und Christen bei.

5.2. Kerngemeinde Karlsruhe

Struktur der Gemeinde

Das Gebiet der Kerngemeinde Karlsruhe umfasst Baden und die Pfalz. In diesem Gebiet leben um die 30 mit der Niederländischen Kirche verbundenen Familien, vor allem im Ballungsraum Karlsruhe. Einige Familien leben aber auch in den Großräumen Mannheim-Heidelberg und Freiburg. Etwa die Hälfte der Familien ist nicht mehr berufstätig.

Die meisten Mitglieder sind der Arbeit wegen nach Baden gezogen. Sie sind oder waren tätig im Hightech-, Forschungs- oder chemischen Bereich. Unter denen, die am Stärksten mit der Gemeinde verbunden sind, überwiegen niederländisch-niederländische Paare.

Auf dem Gemeindegebiet befindet sich auch die Schifferkirche in Mannheim, mit der allerdings keine direkte persönliche oder institutionelle Verbindung besteht.

Kernrat

Der Kernrat entspricht der Größe der Gemeinde und hat im Moment neben dem Pfarrer zwei Mitglieder. Eine Sitzung des Rates gab es 2017 nicht. Rundum die Gottesdienste, sowie telefonisch und über E-Mail wurden die wichtigsten Beschlüsse bzgl. der Gestaltung des Weihnachtsgottesdienstes und des Jahresprogramms gefasst.

Gottesdienste

Es wurden fünf normale Gottesdienste gehalten mit einer Durchschnittsbesucherszahl von 11 Personen. Vier Gottesdienste wurden von Gemeindemitglied Wim de Boer auf der Orgel begleitet, ein Gottesdienst von Gemeindemitglied Roel Balke. Im Dezembergottesdienst wurde das Abendmahl gefeiert.

Gesprächskreis

Der Gesprächskreis wird im Vergleich zur Größe der Gemeinde sehr gut besucht. Im Schnitt waren 9 Personen anwesend bei den fünf Zusammenkünften. In der Regel wurde der Bibeltext für den darauffolgenden Gottesdienst besprochen; dem Charakter der Teilnehmergruppe entspricht allerdings eine Gestaltung nach Themen.

Seelsorge

Pfr. den Hertog hat im Laufe des Jahres neun Familien besucht. Es ging in allen Fällen darum, die betroffenen Gemeindeglieder kennenzulernen.

Besondere Ereignisse

Die Gemeinde beteiligte sich am 24. September an einem gemeinsamen IKCG-Gottesdienst in Mannheim.

Ökumene, Vernetzung

Die Gemeinde ist einstweilen noch nicht über den Pfarrer im Internationalen Konvent Christlicher Gemeinden (ICKG) Baden vertreten. Mit dem niederländischen Verein bestehen vereinzelt Kontakte. Die Gemeinde präsentiert sich selbst auch auf der Webseite des Vereins.

5.3. Kerngemeinde Frankfurt

Struktur der Gemeinde

Das Gebiet des Kernes Frankfurt umfasst das südliche Rheinland und Hessen. Die intensiv verbundenen Mitglieder leben fast ausnahmslos in einem Kreis von 50 Kilometern um Frankfurt. Schwerpunkte bilden dabei die Stadt Frankfurt, sowie der Taunus. Insgesamt gehören 80 Familien zur Kerngemeinde.

Etwas mehr als die Hälfte der Mitglieder sind der Arbeit wegen in den Großraum Frankfurt gezogen. Viele sind in Banken sowie Konzernzentralen tätig. Die Zahl der

deutsch-niederländischen und der vollständig niederländischen Familien hält sich etwa in Gleichgewicht. Relativ viele niederländische Ehepartnerinnen von deutschen Männern arbeiten im Gesundheits- und Sozialwesen. Insgesamt wird die Kerngemeinde von einer gewissen Heterogenität und einem geringen Zusammenhalt unter den Teilnehmern gekennzeichnet, obwohl sich in letzterer Hinsicht eine vorsichtig positive Entwicklung beobachten lässt.

Kernrat

Mit nur zwei Mitgliedern ist der Kernrat seit einigen Jahren kleiner als in der Geschäftsordnung vorgesehen. Er funktioniert deswegen nur bedingt.

Gottesdienste

Die Gottesdienste wurden mit zwei Ausnahmen von Pfr. Kees den Hertog gestaltet. Ein Gottesdienst, in dem auch das Abendmahl gefeiert wurde, wurde von Präd. Van den Brink gestaltet, einer von Pfr. Tim van de Griend. Am 1. Oktober wurde ein gemeinsamer Gottesdienst mit der deutschen reformierten Gemeinde gefeiert. Am Novembergottesdienst nahm eine Gruppe von Teilnehmern eines Niederländisch-Kurses für Fortgeschrittene teil. Im Dezember-Gottesdienst nutzten zwei Binnenschiffer-Familien ihren Aufenthalt im Frankfurter Raum für einen spontanen Gottesdienstbesuch. Die durchschnittliche Besucherzahl bei den Gottesdienst beträgt vierzehn. Im Oktobergottesdienst wurde die Ausstellung zum Thema ‚Reformation in den Niederlanden‘ gezeigt.

Gesprächskreis

Der Gesprächskreis fand nicht statt. Je nachdem, wie sich das Gemeindeleben in

den kommenden Jahren sich entwickelt, kann ein Neustart erwogen werden.

Seelsorge

Elf Familien wurden besucht. In einigen Fällen ging es dabei um Taufgespräche, in anderen Fällen um ein erstes Kennenlernen.

Wegen der begrenzt verfügbaren Arbeitszeit hat Pfr. den Hertog keine Besuche an die JVA in Frankfurt und Weiterstadt gebracht. Für einen Teil hat Pfr. Dr. Scharffenorth diese Aufgabe wahrgenommen.

Ökumene, Vernetzung

Über den Pfarrer ist die niederländische Gemeinde weder beim Internationalen Konvent (IK) Rhein-Main, noch beim Reformierten Konvent Hessen-Nassau oder in der Stadt-ACK vertreten. Gemeindemitglied Wolfgang Jäkel ist Schatzmeister des IK Rhein-Main.

Mit niederländischen Institutionen und Verbänden gibt es keine Verbindungen.

5.4. Kerngemeinde Stuttgart

Struktur der Gemeinde

Das Gebiet der Kerngemeinde Stuttgart umfasst Württemberg. Die meisten Gemeindemitglieder leben in und um Stuttgart. Insgesamt sind 55 Familien mit der Gemeinde verbunden. Die meisten intensiv verbundenen Familien sind niederländisch-deutsch zusammengesetzt. Dementsprechend war für viele weniger die Arbeit als die Liebe Grund zur Auswanderung nach Deutschland. Gemeindemitglieder arbeiten vorwiegend bei großen Industrie-Unternehmen in der Stuttgarter Region, sowie im Gesundheitsbereich.

Kernrat

Der Kernrat hat neben dem Pfarrer drei langjährige Mitglieder. An jedem Sonntag

ist ein Mitglied als „kernraadslid van dienst“ zuständig für Aufgaben in und um den Gottesdienst.

Gottesdienste

Es wurden zwölf Morgengottesdienste gefeiert, davon im November ein Abendmahlsgottesdienst. Zusammen mit der gastgebenden Gemeinde und einer auch in Hedelfingen beheimateten ghanaischen Gemeinde wurde im September am Tag des offenen Denkmals ein gemeinsamer Gottesdienst gefeiert, bei der allerdings von niederländischer Seite nur wenige Teilnehmer anwesend waren. Im Anschluss an diesen Gottesdienst wurde die Ausstellung über die Reformation in den Niederlanden gezeigt.

Gesprächskreis

Der Gesprächskreis wird im Schnitt von fünf Personen besucht. Im Jahr 2017 wurde stets der Predigttext des darauffolgenden Gottesdienstes besprochen.

Seelsorge

Pfr. den Hertog besuchte in diesem Zeitraum 13 Familien.

Besondere Ereignisse

Am zweiten Pfingstfeiertag fand in Stuttgart der traditionelle ‚Tag der weltweiten Kirche‘ statt. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst ohne aktive niederländische Beteiligung folgte ein Programm, in dem sich die verschiedenen anderssprachigen Kirchengemeinden im Großraum Stuttgart mit einem Stand präsentierten. Am niederländischen Stand wurde – neben Informationsmaterial – traditionelles niederländisches Süßgebäck („Poffertjes“) feilgeboten.

Ökumene, Vernetzung

Die Gemeinde ist über den Pfarrer, sowie Gemeindemitglieder Maria Herre, Coby

Habel und Marianne Döpfert im Internationalen Konvent Christlicher Gemeinden (IKCG) Württemberg vertreten. Sie ist bei den Konferenzen des IKCG, sowie beim jährlichen „Tag der weltweiten Kirche“ anwesend.

Die Gemeinde ist präsent beim jährlichen Empfang des Honorarkonsuls zum Nationalfeiertag. Die Gemeinde präsentiert sich selbst auch auf der Webseite des Vereins.

5.5. Kerngemeinde München

Struktur der Gemeinde

Das Gebiet der Kerngemeinde München umfasst das Bundesland Bayern. Die Gemeindeglieder leben in erster Linie im Großraum München, sowie im Großraum Nürnberg. Sie setzt sich zu einem erheblichen Teil aus jungen Familien zusammen. Es geht um insgesamt etwa 70 Familien, die vor allem wegen der Arbeit nach München gezogen sind. Deutsch-niederländische, vollständig niederländische, sowie sonstig zusammengesetzten Familien sind vertreten. Gemeindeglieder arbeiten überwiegend im Forschungs-, Technologie-, sowie im Gesundheitsbereich und beim Patentamt.

Kernrat

Der Kernrat wurde im Oktober 2016 neu installiert. Mit sechs Mitgliedern ist der Kernrat gut besetzt. Die Aufgabenbereiche sind zwischen den Mitgliedern klar verteilt. An jedem Sonntag ist ein Mitglied als „kernraadslid van dienst“ zuständig für Aufgaben in und um den Gottesdienst. Da im September zwei engagierte Mitglieder des Kernrats nach Heidelberg gezogen sind, mussten einige Aufgaben neu verteilt werden.

Gottesdienste

Es wurden elf (von zwölf geplanten) Morgengottesdiensten gefeiert, darunter ein

gemeinsamer Ostergottesdienst zusammen mit der gastgebenden reformierten Gemeinde. Die Gottesdienste wurden ausnahmslos von Pfr. den Hertog gestaltet. Der Gottesdienst im Grünen im September fiel kurzfristig aus wegen einer ungünstigen Wettervorhersage und der damit zusammenhängenden geringen Beteiligung. Im Juligottesdienst wurden zwei Kinder getauft, im Dezembergottesdienst eins. Nach dem Gottesdienst im Juni wurde in einem eigenen Raum der Kirche die Ausstellung zum Thema ‚Reformation in den Niederlanden‘ gezeigt.

Gesprächskreis

Der Gesprächskreis wird im Schnitt von fünf Personen besucht und monatlich gehalten. Schwerpunkt lag auf der Vorbereitung der darauffolgenden Gottesdienste, indem jeweils der Predigttext behandelt wurde.

Seelsorge

Pfr. den Hertog hat 14 Familien besucht, einige von ihnen situationsbedingt öfter. Gemeindeglieder Ada Jahn und Connie van Doorn bieten im Auftrag des Konsulates niederländischen Häftlingen in bayerischen JVA ehrenamtlich seelsorgerliche Begleitung.

Besondere Ereignisse

Im Jahr 2017 gab es keine besonderen Ereignisse.

Ökumene, Vernetzung

Die Gemeinde ist über Gemeindeglied Annelore Erhardt in der vom Stadtdekanat geleiteten Plattform Interkulturell Evangelisch München vertreten. Außerdem bestehen Kontakte zur Projektstelle „Evangelische Gemeinden anderer Sprache und Herkunft“.

Zur niederländischen Schule gibt es persönliche Verbindungen von Gemeindegliedern.

Ausblick

Bedingt durch die spürbare Überalterung wird es zunehmend schwierig, ehrenamtliche Mitarbeiter für die verschiedenen Aufgaben zu gewinnen. Dennoch kann man für alle vier Kerne in der Region Süd immer noch uneingeschränkt von einem regen Gemeindeleben sprechen. Für die Zukunft wird es vor allem anderen wichtig sein, potentielle (jüngere) Gemeindemitglieder erst einmal zu finden.

Die Deutschkenntnisse nehmen in den Niederlanden von Generation zu Generation ab. Es darf deshalb erwartet werden, dass Arbeitnehmer, die für eine begrenzte Zeit in die Konzernzentrale großer deutscher Firmen geholt werden, sich immer schwerer in deutschsprachigen Gottesdiensten zurechtfinden werden, da die Konzernsprache der großen Firmen in der Regel Englisch ist. Hier ergibt sich für die Niederländische Kirche in Deutschland eine neue potentielle Zielgruppe.

Eine andere fruchtbare Initiative könnte darin bestehen, Jugendliche mit niederländischem Hintergrund zusammenzubringen und mit ihnen beispielsweise eine Reise nach Taizé zu unternehmen. Hier hätten sie Gelegenheit, sich über ähnliche Probleme und Erfahrungen auszutauschen.

Kees den Hertog, Crailsheim

6. Wichtige Adressen

Vorstand

Vorsitzender:

Frau M.P.M. Keja-de Jong (voorzitter@nederlandse-kerk.de)	Freisinger Straße 12f	85452 Moosinning	08123-9914951
--	-----------------------	------------------	---------------

Assessor:

Pfr. W. in 't Hout (inthout@nederlandse-kerk.de)	Julianaweg 4a	3841 DM Doorn Niederlande	0031-611592832
---	---------------	------------------------------	----------------

Schriftführer:

Vakant

Pfarrer-in

Pfrin. R. Dijkman-Kuhn (dijkman-kuhn@nederlandse-kerk.de)	Ebertallee 5	22607 Hamburg	0176 262 166 83
--	--------------	---------------	-----------------

Pfr. C.G.den Hertog (denhertog@nederlandse-kerk.de)	Bahnhofstraße 14	74564 Crailsheim	0151-12203160
--	------------------	------------------	---------------

Pfr. P. Roggeband (roggeband@nederlandse-kerk.de)	Bandstr.21	45359 Essen	0201-5239136
--	------------	-------------	--------------

Pfr. W. in 't Hout inthout@nederlandse-kerk.de)	Julianaweg 4a	3841 DM Doorn Niederlande	0031-611592832
--	---------------	------------------------------	----------------

Finanzausschuss

Frau M.P.M. Keja-de Jong (voorzitter@nederlandse-kerk.de)	Freisinger Straße 12f	58452 Moosinning	08123-9914951
--	-----------------------	------------------	---------------

Rechnungsführer

Herr A.C. van Buren (penningmeester@nederlandse-kerk.de)	Thäterstraße 12	90480 Nürnberg	0911 47001372
---	-----------------	----------------	---------------

Kirchenbüro

Frau A. Wagenaar-Jonkman (bureau@nederlandse-kerk.de)	Lienen 1	26931 Elsfleth	04404-960296
--	----------	----------------	--------------

Verein zur Förderung der Nederlandse Kerk in Duitsland

Frau M.P.M. Keja-de Jong (voorzitter@nederlandse-kerk.de)	Freisinger Straße 12f	58452 Moosinning	08123-9914951
--	-----------------------	------------------	---------------

Webseite: www.nederlandse-kerk.de

7. Impressum

Viele Niederländer finden in der Niederländischen Kirche in Deutschland (NKiD) die Möglichkeit ihren Glauben in ihrer Muttersprache zu erleben.

Hinter dem Namen „Nederlandse Kerk in Duitsland“ verbirgt sich die Zusammenarbeit von drei Kirchengemeinden, nämlich der „Protestantse Gemeente te Duisburg-Ruhrort“ (mit seinen elf Ortsgemeinden verteilt über Deutschland), der „Nederlandse Kerk aan de Ruhr“ (mit einer Ortsgemeinde in Duisburg) und der „Nederlandse Oecumenische Gemeente Düsseldorf“, die alle der „Protestantse Kerk in Nederland“ angehören. Diese Gemeinden vertreten gemeinsam die Niederländische Kirche in Deutschland, die dreizehn Gottesdienststätten verteilt über die ganze Bundesrepublik hat. Mittels einer Aufteilung in Bezirksgemeinden wird eine pastorale Betreuung gewährleistet. Im Zuge der Vereinfachung der Strukturen der NKiD sind diese Bezirksgemeinden ab dem Jahr 2015 „Zusammenschlüsse von Ortsgemeinden“.

Hier folgt eine Kurzbeschreibung der Bezirksgemeinden der NKiD.

Nord

Zur Bezirks-Gemeinde Nord gehören die Kern- oder Ortsgemeinden Balje, Hamburg und Schwei. Hier werden regelmäßig Gottesdienste gefeiert. Pfarrerin. R. Dijkman-Kuhn ist hier in Teilzeit tätig.

Ost

Zur Bezirks-Gemeinde Ost gehören die Kerngemeinden Berlin und Bellin. Regelmäßig finden hier Gottesdienste statt. Seit April 2015 ist Pfarrer W. in 't Hout hier tätig.

West

Zur Bezirks-Gemeinde West gehören die Kerngemeinden Münster/Hamm (Westfalen-Weser-Bergland) und Köln/Bonn und selbständigen Bezirks-Gemeinden Duisburg (die Niederländische Kirche a/d Ruhr) und Düsseldorf (die Niederländische Ökumenische Gemeinde Düsseldorf). Die niederländische Kirche a/d Ruhr ist ebenfalls zuständig für die Gottesdienste in Mannheim.

Hier werden die Gottesdienste gefeiert in Münster, Köln-Sürth, Duisburg-Ruhrort und Düsseldorf. Pfarrer. P. Roggeband ist hier tätig bis 01.02.2018.

Seit Mai 2014 ist Pfr. D. Meijvogel in Halbzeit für die Seelsorge für die niederländischen Binnenschiffer in Deutschland zuständig.

Süd

Zur Bezirks- Gemeinde Süd gehören die Kerngemeinden Karlsruhe, Frankfurt, Stuttgart und München. Hier werden regelmäßig Gottesdienste gefeiert. Pfr. C.G. den Hertog ist hier seit November 2017 tätig für die Kerngemeinden Karlsruhe, München, Stuttgart und Frankfurt.

